

Konzept des Fachdienst Integration und Migration im Caritasverband Rhein-Sieg e.V.

Stand Januar 2021

Inhalt

1. Fachdienst Integration und Migration (FIM)
des Caritasverbandes Rhein-Sieg e.V
2. Schwerpunkt Beratung
MBE
soziale Beratung von Flüchtlingen
Ausreise- und Perspektivberatung
3. Schwerpunkt Integrationsangebote
Integrationsagentur
Interkulturelle Elternarbeit
vielfalt.vielwert.
Kultursensible Pflege

1. Caritasverband Rhein-Sieg e.V. als Träger des Fachdienstes Integration und Migration

Der Caritasverband Rhein-Sieg e.V. ist als katholischer Wohlfahrtsverband Träger einer Vielzahl von Diensten und Einrichtungen. Er beschäftigt über 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Dienstgemeinschaft der katholischen Kirche begegnet der Verband den Menschen in Respekt und Würde und unterstützt sie in ihren Lebenssituationen.

Der Fachdienst Integration und Migration (FIM) ist 2005 mit der Verabschiedung des Zuwanderungsgesetzes aus der Zusammenlegung der Flüchtlings- und Spätaussiedlerberatung, die wir seit 1990 durchführen, entstanden. Ziel des Fachdienstes Integration und Migration ist, Menschen mit Migrationsgeschichte ein umfassendes Angebot für die jeweilige individuelle Lebenssituation und damit verbundene Fragen in Zusammenhang mit Migration vorzuhalten. Hierfür werden die verschiedenen Lebensphasen eines Menschen aber auch die verschiedenen Migrationsphasen in den Blick genommen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten als Kernaufgabe Beratung für verschiedene Zielgruppen an: Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) nach den Richtlinien und der Förderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und soziale Beratung für Flüchtlinge im gesamten Rhein-Sieg-Kreis in Absprache und Kooperation mit weiteren Anbietern in Form einer Arbeitsgemeinschaft (Caritas, Diakonie und Jugendmigrationsdienste Rhein-Sieg und Bonn sowie kurdische Gemeinschaft) an.

Hinzu kommen integrationsfördernde Angebote mit den Schwerpunkten sozialraumorientierte Arbeit, interkulturelle Öffnung, Förderung des ehrenamtlichen Engagement (von Zugewanderten) Antidiskriminierungsarbeit und Sensibilisierung der Aufnahmegesellschaft zum Thema Migration und Vielfalt.

Seit 2010 wird der FIM im Caritasverband Rhein-Sieg e.V. durch eine vom Land NRW geförderte Integrationsagentur im linksrheinischen Kreisgebiet ergänzt. In den nachfolgenden Jahren kamen verschiedene landes-, kommunal- oder stiftungsgeförderte Projektstellen dazu:

- Interkulturelle Elternarbeit
- Kampagne vielfalt.vielwert. des Bistums Köln
- Kultursensible Pflege

Das Team umfasst aktuell 13 MA mit einem Umfang von 8,95 Vollzeitstellen.

Der Fachdienst Integration und Migration ist eingebunden in ein internes Netzwerk der unterschiedlichen Dienste des Caritasverbandes Rhein-Sieg e.V. (Sucht-, Krebs-, Kurberatung, Familienunterstützender Dienst für Menschen mit Behinderungen, Gemeindecartas, ambu-

lante Pflege,) mit all den Möglichkeiten einer engen und schnellen Kooperationen untereinander. Die Leitungen der Dienste im Fachbereich Familie und Gesundheit führen regelmäßige monatliche Teambesprechungen durch.

Auf Grund der langjährigen Tätigkeiten im Bereich der Migrationsberatung und Integrationsarbeit besteht ebenfalls ein umfangreiches externes Netzwerk im Kreisgebiet und darüber hinaus (Kommunales Integrationszentrum, die Kommunen, weitere Wohlfahrtsverbände und freie Träger, Fachverbände im Caritasverband, Jobcenter, Bildungsträger etc.). Darüber hinaus findet auf Diözesanebene mit den Kolleginnen und Kollegen aus diesem Arbeitsfeld in anderen Caritasverbänden ein regelmäßiger fachbezogener Austausch statt. Dies ermöglicht im Bedarfsfall kurze Wege und garantiert den Mitarbeitenden einen aktuellen Informationsstand.

Mitarbeitende im Caritasverband Rhein-Sieg e.V. werden nach den Arbeitsvertraglichen Richtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes eingestellt und vergütet. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den aktuellen TVöD.

Die Angebote im Einzelnen:

2. Schwerpunkt Beratung

Geflüchtete, die nach Deutschland kommen, sind zunächst in einer für sie komplett neuen und ungewohnten Situation. Viele haben eine traumatisierende Flucht hinter sich, kommen aus einem Krisengebiet und / oder haben selbst Verfolgung und Diskriminierung erlebt. Die Erlebnisse im Heimatland im Kopf, vielleicht verbunden mit der Angst um die Zurückgebliebenen, müssen sie sich in der neuen Umgebung zurechtfinden. Sie sprechen in der Regel kein Deutsch und haben keinen Kontakt zu Einheimischen oder Migrantenorganisationen. Schwierigkeiten bei der Neuorientierung haben auch immer wieder EU-Bürger, die zur Arbeitssuche nach Deutschland einreisen oder Drittstaatler_innen, die mit Arbeitsvisum oder Studentenvisum einreisen. Jeder dieser Menschen ist mit neuen komplexen Rechtslagen, anderen Bildungs-, Gesundheits- und Sozialleistungssystemen konfrontiert sowie mit neuen gesellschaftlichen Erwartungen, Werten und Normen. In dieser Situation benötigen Menschen Unterstützung und Beratung und Information über Rechte, Pflichten und Unterstützung bei deren Erfüllung und Umsetzung, sowie bei der Durchsetzung ihrer Rechte. Dieser Situation trägt der FIM mit seinem Beratungsangebot Rechnung.

Grundsätzlich erfolgt die Beratung kostenlos und unabhängig. Wir arbeiten parteilich für Klienten und Klientinnen im Rahmen der aktuellen Gesetzeslage. Die Mitarbeiter_innen unterliegen der Schweigepflicht und sind der kirchlichen Datenschutzverordnung verpflichtet. Die Beratungsarbeit wird in geeigneter Form dokumentiert.

Das Beratungsangebot des FIM umfasst folgende Angebote, welche kreisweit an mehreren Standorten und mit unterschiedlichen Außensprechstunden angeboten werden und eng miteinander kooperieren:

- **Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE):**

Zielgruppe: Erwachsene Zuwanderer über 27 werden von uns bis zu drei Jahre nach ihrem positivem Bescheid des BAMF beraten; ebenso freizügige EU-Bürger, Zuwanderer unter 27 mit typischen „Erwachsenenfragen“ und zugewanderte Menschen, die länger als drei Jahre Aufenthalt in Deutschland haben im Zuge einer „nachholenden“ Integration - insbesondere bei fehlenden Deutschkenntnissen

Schwerpunkte der Beratung: Aufenthaltsrecht, Familiennachzug, Sozialrechtliche Situation, Kita und Schule, Arbeitssuche, Einbürgerung, Staatsangehörigkeitsrecht, Integrationskurse, allgemeine Integrationsfragen

Aufgaben: Vermittlung in Integrationskurse, Einzelfallberatung durch Case Management, Einzel, Paar- und Gruppenberatung, Unterstützung bei den Kontakten zu Behörden, Ärzt_innen, Anwäl_t_innen, Unterstützung bei der Suche nach Kita Plätzen und bei der Einschulung, Vermittlung von Ehrenamtlichen, Ansprechpartner für andere Organisationen und Ehrenamtlichen zu den Themen Integration und Migration sowie in Einzelfällen

Standorte: Siegburg, Meckenheim, Sprechstunden Bornheim sowie Clearingstelle in der Ausländerbehörde

- **Regionale Beratung von Flüchtlingen:**

Zielgruppe: neu eingereiste Schutzsuchende im laufenden Asylverfahren, Antragsteller im Dublin- oder Drittstaatenverfahren, Geduldete

Schwerpunkte der Beratung: Asyl- und Aufenthaltsrecht, Arbeitserlaubnis, Verfestigung des Aufenthaltes, AsylbLG & Gesundheitsversorgung, Möglichkeit von Integrationskursen, Identitätsklärung, allgemeine Integrationsfragen, Familienzusammenführung im Rahmen von Asyl-, Dublin- und Drittstaatenverfahren u.ä.m.

Aufgaben: Unterstützung bei Kontakten mit Behörden, Anwäl_t_innen, Ärzt_innen und Botschaften, Einzel-, Paar und Gruppenberatung bei Bedarf unter Hinzuziehung eines Sprachmittlers oder Video-Dolmetschdienstes, Information über und Begleitung durch ein Asyl-, Dublin- oder Drittstaatenverfahren, Unterstützung bei der Suche nach Sprach- oder Integrationskursen, Begleitung des Übergangs nach Abschluss des Asylverfahrens: Beantragung von Aufenthaltstiteln oder einer Duldung, Vermittlung von Ehrenamtlichen, Ansprechpartner für andere Organisationen und Ehrenamtliche zu den Themen Integration und Migration sowie in Einzelfällen

Standorte: Siegburg, Eitorf, Meckenheim, Außensprechstunden: Bad Honnef, Bornheim, Wachtberg

- **Ausreise- und Perspektivberatung:**

Zielgruppe: Geduldete, Drittstaatler_innen im laufenden Asylverfahren und mit Aufenthaltstitel, die sich für eine freiwillige Ausreise interessieren oder darüber informieren möchten

Schwerpunkte der Beratung: Rückkehrprogramme zur Wiedereingliederung, Identitätsklärung, Ablauf des Rückkehrverfahrens, Anträge, gesundheitliche Situation,

Aufgaben: Information über Möglichkeiten der Rückkehr in das Heimatland oder ein anderes Drittstaatenland, Klärung des Ausreiseinteresses, Begleitung bei einer Entscheidungsfindung, Kontakt zu und Anträge bei IOM und anderen Organisationen, Unterstützung bei Kontakten zu Behörden, Ärzt_innen, Anwalt_innen, Hilfe bei der Organisation von Transportmöglichkeiten zum Flughafen, administrative Abwicklung der finanziellen Unterstützungsleistungen,

Standorte: Siegburg, Meckenheim, ZUE St. Augustin, Sprechstunde Bornheim

3. Schwerpunkt Integrationsangebote

Die Kernaufgabe Beratung wird ergänzt durch Integrationsangebote. Integration ist ein Prozess der sowohl von Zugewanderten als auch von der Aufnahmegesellschaft gewollt, ermöglicht und vorangetrieben werden muss. Zugewanderte benötigen neben der Beratung Orte, Angebote und Unterstützung um sich in der Aufnahmegesellschaft zurecht zu finden, an ihr teilzuhaben und sich einzubringen. Dies setzt Kontakt mit anderen Zugewanderten und auch mit der hiesigen Bevölkerung voraus, um einerseits Sprachkenntnisse zu festigen, sich eigener Kompetenzen & Fähigkeiten (wieder) bewusst zu werden und Kenntnisse und Fähigkeiten, die in einer demokratischen Gesellschaft benötigt werden zu erwerben und zu vertiefen. Die Aufnahmegesellschaft besteht aus vielen Systemen – Behörden, Organisationen, Institutionen – welche z.T. noch nicht ausreichend eingestellt sind auf den Umgang mit vielen verschiedenen Kulturen. Bürger und Bürgerinnen sind z.T. verunsichert und reagieren mit Ablehnung. Um dieser Situation im Sinne einer Integration zu begegnen, sind Orte der Begegnung, Information und geeignete Maßnahmen zur Sensibilisierung erforderlich. Vor diesem Hintergrund sind die Integrationsangebote des FIM entstanden mit dem Ziel Integration als gegenseitigen Prozess zu fördern:

Integrationsagentur:

Zielgruppe: Menschen mit Zuwanderungsgeschichte jeden Alters, Akteure der Aufnahmegesellschaft

Schwerpunkte: sozialraumorientierte Arbeit/Angebote, bürgerschaftliches Engagement, interkulturelle Öffnung. Antidiskriminierungsarbeit, Angebote für Frauen

Aufgaben: Sozialraumanalyse nach Bedarfen der Zielgruppe und entsprechende Angebotsentwicklung, z.B. niedrigschwellige Gruppenangebote zur Begegnung und Austausch, zielgerichtete Angebote um Kompetenzen zu erweitern, Veranstaltungen, interkulturelle Schulungen für Fachkräfte in Organisationen, Behörden, Schulen etc., Sensibilisierung der Aufnahmegesellschaft durch Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten und/oder Veranstaltungen zur Information über Herkunftsländer und Situation von Geflüchteten. Veranstaltungen zur Antidiskriminierungsarbeit, z.B. durch Vorträge, Workshops, Lesungen

Standorte: Bornheim, Meckenheim

Interkulturelle Elternarbeit:

Zielgruppe: Eltern mit Kindern in Kita oder Schule

Schwerpunkte: Beratung von Eltern zum Thema Kita/Schule/Bildung, Beratung von Fachpersonal in Schule und Kita zum Thema kulturelle Verschiedenheit, Unterstützung in Lehrer-/Erzieher-/Elterngesprächen, Heranführung und Unterstützung von Zugewanderten bei der Orientierung im Schul- und Bildungssystem in Deutschland.

Aufgaben: Teilnahme an Gesprächen und Elternabenden in Kita oder Schule, regelmäßige Sprechzeiten in Kita und Schule, Entwicklung und Durchführung von Angeboten zur Information von Eltern mit Zuwanderungsgeschichte, Klärung von Konflikten zwischen Eltern und Schul- und Kitapersonal aufgrund von kulturellen Missverständnissen,

Standort: Bornheim

Vielfalt.vielwert.

Zielgruppe: alle gesellschaftlichen Akteure und Zivilbevölkerung

Aufgabe: Sensibilisierung der Gesellschaft zum Thema Vielfalt als Mehrwert und Chance, Vielfalt betrifft hier nicht nur das Thema Migration sondern die gesamte Bandbreite gesellschaftlichen Zusammenlebens, Mainstreaming des Themas Vielfalt in der Gesellschaft

Aufgaben: Sichten von relevanten, aktuellen Themen, Entwicklung von angemessenen Formaten zur Sichtbarmachung von Vielfalt in der Gesellschaft, z.B. Ausstellungen, Lesungen, Diskussionsveranstaltungen in der Gruppen und Menschen in prekären Lebenslagen sichtbar werden und sich ausdrücken können, geeignete Dokumentation

Standorte: Bornheim, Meckenheim, Siegburg

Kultursensible Pflege:

Zielgruppe: Personen mit Migrationsgeschichte über 60 oder mit Pflegebedarf sowie deren Angehörige, Akteure des Bereiches Pflege und Leben im Alter

Schwerpunkt: Information der Zielgruppe mit Migrationsgeschichte über das bestehende System, interkulturelle Öffnung der bestehenden Pflegeeinrichtungen durch geeignete Veranstaltungen

Aufgaben: Zusammenstellen von geeignetem Informationsmaterial zum Thema Pflege und Leben im Alter, Organisation von Veranstaltungen, um das Thema „Leben im Alter“ für die Zielgruppe zu thematisieren, Abbau von Vorurteilen auf Seiten der Migrantinnen und Migranten gegenüber professioneller Pflege durch Einzel-, Familien-, Gruppenberatungen, Vernetzung der Akteure, Information und Beratung von Pflegeeinrichtung zum Thema kultursensible Pflege.

Standorte: Meckenheim, Siegburg

Ihre Ansprechpartnerin beim Fachdienst Integration und Migration

Kirsten Liebmann

Abteilungsleitung Beratungsdienste

Telefon: 02241-1209 681

E-Mail: kirsten.liebmann@caritas-rheinsieg.de